

*Miriam Fuchsleuth*  
*1924*

Univ.-Bibl.  
Gleichen

# Jahresbericht

über das

## KARL-FRIEDRICHS-GYMNASIUM

zu

### Eisenach

**von Ostern 1872 bis Ostern 1873**

erstattet

von dem Direktor

**Dr. Karl Hermann Funkhänel,**

Grossherzogl. Sachs. Geh. Hofrath und Ritter des Ordens vom weissen Falken I. Abth.



**Eisenach.**

Hofbuchdruckerei.

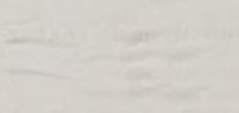
Handwritten notes at the top left of the page.

Jahresbericht

ALFRED-FRIEDRICHS-GYMNASIUM

Lehrplan

von Herrn Dr. phil. Heinrich...



Dr. phil. Heinrich...

Faint text, possibly a preface or introduction.

# Jahresbericht

von Ostern 1872 bis Ostern 1873.

## I. Chronik.

Das zurückgelegte Schuljahr nahm am 8. April 1872 seinen Anfang und verlief ohne irgend eine Störung des Unterrichts. Eine kurze Unterbrechung desselben trat nur insofern ein, als, da mehrere Lehrer der Versammlung der Philologen und Schulmänner in Leipzig beiwohnen wollten, durch Reser. vom 10. Mai genehmigt wurde, dass die Pfingstferien diesmal auf die ganze Pfingstwoche ausgedehnt wurden. Der Gesundheitszustand der Lehrer war ein guter, ebenso der der Schüler, nur im letzten Vierteljahre zeigten sich mehrfach Halsübel derselben.

Die Feier des Geburtsfestes Sr. Königlichen Hoheit des Grossherzogs, am 24. Juni, wurde in herkömmlicher Weise begangen. Dr. Schneidewind hielt die Festrede, worauf der Oberprimaner Gutgesell das erste Stasimon aus der Antigone des Sophokles, der Oberprim. Breitung Horat. III Od. 4, der Obersekundaner Pickel eine Elegie des Tibullus, der Obersek. Jacobi ein französisches Gedicht, je zwei Schüler aus den übrigen Klassen deutsche Gedichte vortrugen.

Um der Erinnerung an ihre früheren Mitschüler, welche Opfer des letzten Krieges gegen Frankreich geworden sind, einen würdigen Ausdruck zu geben, hatten zur Herstellung einer Gedenktafel die Schüler sämtlicher Klassen unter sich eine Sammlung von etwas über 95 Thlrn. veranstaltet. Während der Sommerferien war diese Gedenktafel in der Aula angebracht worden. Nach der Morgenandacht bei dem Wiederbeginn der Lektionen wies der Direktor in einer Ansprache an den Cötus auf diese Gedenktafel hin, indem er den Gedanken ausführte, dass es rühmlich sei, wenn die Nothwendigkeit herantrete, für das Vaterland zu sterben, aber nicht weniger rühmlich für dasselbe zu leben und zu wirken. Die Inschrift dieser Tafel ist folgende:

„Zehn vormalige Schüler des Karl-Friedrichs-Gymnasium sind Opfer des Krieges geworden, den Deutschland 1870 und 1871 gegen Frankreich führte. Zum ehrenden Andenken haben die gegenwärtigen Schüler die Namen dieser Tapferen in dieser Gedenktafel aufzeichnen lassen.

**Richard Leutbecher aus Weida.**

Wörth 6. August 1870.

**Emil Ehmer aus Ostheim.**

Wörth 6. August 1870, † Eisenach 1. September 1870.

**Otto Heusinger aus Eisenach.**

Sedan 1. September 1870.

**Fritz von Harstall aus Mihla.**

Chateaudun 18. Oktober 1870.

**Max Ratenbacher aus Gerstungen.**

† 31. Oktober 1870 im Lazareth zu Bric.

**Karl Fischer aus Eisenach.**

Artenay 2. December 1870.

**Tom Derham aus Leipzig.**

Brie sur Marne 2. December 1870.

**Wilhelm Fischer aus Oechsen.**

Poupry 2. December 1870.

**Adolf Luden aus Jena.**

La Croix bei le Mans 12. Januar 1871.

**Julius Landmann aus Ostheim. \*)**

† Ostheim 23. April 1871.

Am 22. August fand die Beicht- und Abendmahlsfeier statt, nachdem Professor Dr. Schwanitz im Gymnasium die Vorbereitungsandacht gehalten hatte.

Nach Verordnung der hohen Schulbehörde vom 17. August (s. Weimar. Zeitung Nr. 194) wurde am 2. September zur Erinnerung an die Schlacht bei Sedan ein Aktus veranstaltet, in welchem der Lehrer der Geschichte in den oberen Klassen, Dr. Schneidewind, in einer Rede die Bedeutung des Tages besprach und nach ihm der Primaner Slevogt ein von ihm gefertigtes deutsches Gedicht vortrug.

Vom 9. bis zum 11. September wurde die schriftliche, vom 18. bis zum 20. die mündliche Prüfung vorgenommen und am 20. das Sommerhalbjahr geschlossen.

Das Winterhalbjahr nahm am 7. Oktober seinen Anfang. In dasselbe fielen 6 Studien- und Arbeitstage.

Am 28. Oktober beehrte Se. Königliche Hoheit, der Grossherzog, das Gymnasium mit dem Besuche einiger Lektionen.

Am 25. November hielt der Oberprimaner Hill zum Gedächtniss der Reichsgräfin Katharine von Elmpf die deutsche Rede.

Dieser Tag aber war für das Gymnasium von grosser Bedeutung; denn an ihm nahmen in der städtischen Turnhalle die Turnübungen der Gymnasiasten ihren Anfang. Nach mehrfachen Beratungen und Verhandlungen kam durch die Umsicht und Energie des Chefs des Grossherzogl. Ministerium des Kultus, des Herrn Geheimen Staatsrathes Dr. Stichling, über Mitbenutzung der städtischen Turnhalle von Seiten der beiden hiesigen Gymnasien und des Schullehrerseminars ein Vertrag zu Stande und nachdem hierüber sowie über Anstellung eines gemeinschaftlichen Turnlehrers für die genannten drei staatlichen Lehranstalten die höchste Genehmigung und Bestätigung erfolgt war (Reser. vom 18. December), unterdessen aber die Turnübungen, wie erwähnt, schon begonnen hatten, wurde die Direktion durch Reser. vom 25. März 1873 davon benachrichtigt, dass der Turnlehrer Hermann Goldner vom 1. April ab definitiv ernannt und für sein Amt verpflichtet worden sei. So können also die Turnübungen der Gymnasiasten, die bisher bloss im Sommerhalbjahr möglich waren, das ganze Jahr hindurch in einer den Anforderungen der Zeit entsprechenden Weise unter einem tüchtig geschulten Lehrer stattfinden. Der hohen Behörde aber gebührt für diesen neuen Beweis ihrer Fürsorge für das Interesse der Jugend von Seiten der Schule und der Eltern unserer Schüler inniger Dank.

Am 22. März feierte das Gymnasium das Geburtsfest Sr. Majestät des deutschen Kaisers. Nachdem der Gymnasialchor eine Ostermotette von Engel vorgelesen hatte, hielt der Direktor die Festrede, in welcher er ausgehend von der Persönlichkeit des erhabenen Heldengreises eine Besprechung und Vergleichung der Schriften Cicero's und Jakob Grimm's über das Alter vornahm. Hierauf trugen vier der diesjährigen Abiturienten eigene Arbeiten vor und zwar Hill einen hebräischen Lobgesang, Breitung einen französischen Vortrag über den grossen Kurfürsten Friedrich

\*) Da der Direktor bei Niederschreibung der im Programm von 1871 Seite 10 mitgetheilten Notizen über Landmann, einen der tüchtigsten Schüler des hiesigen Gymnasium, nichts Genaueres erfahren konnte, sei jetzt Folgendes nachgeholt. Nachdem er von Ostern 1859 bis dahin 1866 seinen Gymnasialkursus, dann die juristischen Studien auf der Universität absolviert hatte, war er in die deutsche Armee eingetreten, hatte gegen die Loir-Armee gefochten, namentlich an den Kämpfen vor Orleans sich betheiliget, alsdann in einem Fort vor Paris gelegen und an dem Einzug in Paris Theil genommen. Ohne verwundet zu sein unterlag er den Strapazen des Krieges.

Wilhelm, Gutgesell einen deutschen über das Thema, in wie fern die Geschichte der Hellenen den Deutschen zum Wegweiser dienen dürfe, endlich Ernst einen lateinischen über die Bedeutung der Beredtsamkeit bei den Römern. Zum Schlusse sang der Chor Löwe's *Salvum fac regem*.

Nachdem die diesjährigen 11 Abiturienten vom 4. bis 7. März die schriftlichen Arbeiten gefertigt hatten, folgte unter dem Vorsitze des Grossherzogl. Regierungs-Commissars, des Herrn Geheimen Hofraths Dr. Schöll die mündliche Prüfung. Die schriftliche Prüfung der sämtlichen Klassen war an den ersten drei Tagen mit der der Abiturienten verbunden, die öffentliche Hauptprüfung wurde vom 2. bis zum 4. April, am 5. Translokation und Censurvertheilung vorgenommen.

Am Schlusse des Schuljahres schied aus dem Lehrer-Kollegium nach 44jähriger Thätigkeit Herr Hofrath, Professor Dr. Wilhelm Weissenborn. Er hatte im Juli v. J. bei dem Grossherzogl. Staatsministerium, Departement des Grossherzogl. Hauses und des Kultus, um seine Pensionirung nachgesucht und das höchste Pensionsdecret in der ehrenvollsten Anerkennung seiner langen und ausgezeichneten Berufserfüllung am 30. Juli erhalten. Da es aber nicht möglich war, vor Ostern die Stelle wieder zu besetzen, so erklärte sich Herr Hofrath Weissenborn bereit bis dahin noch am Gymnasium zu bleiben. Er war am 3. Februar 1829 als Klassenlehrer der Tertia und durch Rescr. vom 10. November 1844 als Klassenlehrer der Secunda angestellt worden. Was er als Gelehrter auf dem Gebiete der lateinischen Sprache geleistet, hat er durch Abhandlungen in Programmen der hiesigen Gymnasien in den Jahren 1830, 33, 40, 46, 56 und 65, ferner durch seine Syntax der lateinischen Sprache und seine lateinische Schulgrammatik, besonders aber durch seine Ausgaben des Livius, von denen die in der Weidmann'schen Sammlung in wiederholten Auflagen erschienen ist, dargethan. Was er der Schule war, das bezeugt die dankbare Verehrung seiner vielen Schüler, das erkannten alle seine Kollegen, dafür ist ihm von der hohen und höchsten Behörde wiederholte Anerkennung geworden, zuletzt noch in einem Ministerialrescript, welches bei seinem Scheiden der Director im Auftrage der Behörde vor den versammelten Lehrern und Schülern vortrug. Dem Director selbst stand er in guten und schlimmen Tagen treu zur Seite; dafür spricht er ihm auch bei dieser Gelegenheit seinen herzlichen Dank aus. Möge ihm, so schliesst jenes Rescript, beschieden sein, den wohlverdienten Ruhestand lange Jahre in rüstiger Gesundheit zu geniessen!

Durch Rescript vom 14./26. März wurde die Direction davon in Kenntniss gesetzt, dass Se. Königl. Hoheit, der Grossherzog, geruht habe, die erledigte Lehrerstelle dem bisherigen ordentlichen Lehrer am Elisabetanum zu Breslau Dr. Ludwig Weniger unter Verleihung des Dienstprädikats „Professor“ vom 1. April d. J. an zu übertragen. Dem Rescript war eine Abschrift des für denselben ausgefertigten Dekrets beigelegt. — Ueber diesen neuen Lehrer wird Folgendes mitgetheilt.

Heinrich Friedrich Ludwig Weniger, geboren am 10. März 1841 zu Neumarkt in Schlesien, wo sein Vater Direktor des Kreisgerichts war, erhielt den ersten Unterricht durch Privatlehrer, besuchte dann von Ostern 1855 bis 1857 das Gymnasium zum Kloster Unserer lieben Frauen in Magdeburg, darauf bis Ostern 1871 das Friedrichs-Werdersche Gymnasium zu Berlin, studierte ebendasselbst bis Ostern 1863, dann in Bonn bis zum Herbst 1865 hauptsächlich klassische Philologie, promovierte am 14. August 1865 mit der Dissertation de Anaxandrida, Polemone, Hegesandro, rerum Delphicarum scriptoribus und bestand im Sommer 1866 sein Staatsexamen. In Bonn war er seit 1863 zugleich als Lehrer und Erzieher an dem zu einer Realschule I. Ordnung sich entwickelnden Kortegareshen Institut beschäftigt, welche Lehrthätigkeit ihm anstatt des üblichen Probejahres angerechnet wurde. Seit Michaelis 1866 wirkte er als ordentlicher Lehrer am Gymnasium zu St. Elisabeth in Breslau. Veröffentlicht hat er ausser der erwähnten Promotionschrift: Denkmäler-Verzeichniss und Register zu den Jahrgängen 1857—1862 der Archäolog. Zeitung; Apollon und Dionysos zu Delphi, in Gerhards Denkmälern und Forschungen 1866; über ein von J. de Witte publicirtes Vasenbild, in den Abhandlungen der schles. Gesellschaft, philolog. histor. Abtheilung 1868; die religiöse Seite der grossen Pythien, ein Beitrag zur delphischen Heortologie, Programm des Elisabetans, Breslau 1870; zur Symbolik der Biene in der antiken Mythologie, Festschrift, Breslau 1871.

Endlich wird genehmigt, dass von Ostern an der Religionsunterricht in Prima, Secunda, der vereinigten Tertia und in Quarta in je zwei Stunden dem Diakonus Dr. Gilbert übertragen wird. (Rescr. vom 26. Februar und 10. März.)

Ausser den im Vorstehenden angeführten Ministerialrescripten sind noch folgende zu erwähnen:  
vom 26. Juni 1872: die Besoldung des Professor Kunze und des Dr. Wilhelm wird um etwas erhöht;

vom 25. Juli: für das Königreich Sachsen sind künftig 3 Exemplare des hiesigen Gymnasial-Programms mehr einzusenden;

vom 28. November: unter Bezugnahme auf die Verfügung vom 30. Juni 1868 wird der Direktion eine Niederschrift des Civilvorsitzenden der Departements-Prüfungskommission für einjährig Freiwillige zur Kenntnissnahme und mit der Veranlassung zugefertigt, die Ausfertigung von Schulzeugnissen behufs der Meldung zum einjährig freiwilligen Militärdienst das früher mitgetheilte Schema genau zum Muster zu nehmen. Zugleich wird bemerkt, dass das unter dem 26. März d. J. mitgetheilte Formular nur für diejenigen Zeugnisse der Reife für Prima als Muster dienen soll, welche behufs der Anmeldung zum Dienst auf Beförderung in die Armee ausgestellt werden. Siehe Programm von 1872 Seite 16;

vom 20. Januar 1873: die von der Konferenz höherer Schulbeamten zu Dresden vereinbarten Vorschläge und Wünsche in Bezug auf eine Reihe von Einrichtungen in den höheren Lehranstalten des deutschen Reichs, welche von der Königl. Preussischen Unterrichtsverwaltung in nähere Erwägung gezogen und in beiliegender Formulirung angenommen worden sind, werden der Direktion zugefertigt mit der Veranlassung, sich sowohl über das ebenfalls beigefügte Protokoll über die Dresdner Verhandlungen als über die Königl. Preussischen Vorschläge in gutachtlichem Berichte bald vernehmen zu lassen;

vom 19. Februar u. 15. März: es wird verordnet, dass die Schüler der hiesigen Grossherzogl. freien Zeichenschule, also auch die an diesem Unterrichte Theil nehmenden Gymnasialschüler, von Ostern d. J. ab an den Nachmittagen des Mittwochs und Sonnabends im Sommer von 1—3 Uhr, im Winter von 2—4 Uhr Zeichnenunterricht erhalten.

## II. Lehrverfassung.

### **Prima.** Klassenlehrer der Direktor.

Lateinisch 8 Stunden: Quintiliani institut. orator. lib. X, Cic. Tuscul. disput. I u. V, Horat. Od. II und III mit Auswahl, IV 2, 3, epist. I 1—16 verbunden mit Memorierübungen, Aufsätze, Extemporalien, metrische Uebungen, 6 St. der Direktor. Tacit. Annal. I—III, 2 St. Weissenborn. — Griechisch 6 Stunden: Demosth. Reden vom Kranze und gegen Leptines, schriftliche Uebungen, 4 St. der Direktor. Eurip. Medea, Sophocl. Antigone, 2 St. Witzschel. — Deutsch 3 Stunden: Aufsätze, Disponierübungen, freie Vorträge; Lektüre: Göthes Torquato Tasso, Lessings Laocoon, die beiden ersten Gesänge von Klopstocks Messias, 2 St. Schneidewind. — Literaturgeschichte 1 Stunde: von der Sturm- und Drangperiode bis zu einer übersichtlichen Darstellung der neuesten Zeit, der Direktor. — Französisch 3 Stunden: Westerm. Auszug von M<sup>me</sup> de Staël Corinne, Racine's Britannicus, Molières malade imaginaire und le bourgeois gentilhomme, Sprechübungen, Extemporalien, eine freie Arbeit. Schneidewind. — Hebräisch 1 Stunde: Psalm 31—74, von denen einige memoriert wurden, Uebungen im Uebersetzen in das Hebräische. Weissenborn. — Religion 2 St.: Kirchengeschichte nach Hagenbachs Leitfaden § 45—68. Weissenborn. — Mathematik 3 Stunden: Aehnlichkeit geradliniger Figuren, Proportionen beim Kreise, Quadratur u. Rectification des Kreises, Ebene Trigonometrie mit vielen Aufgaben, Repetition des Früheren. — Physik 2 Stunden: Lehre vom Lichte; die chemischen Erscheinungen. Repetition einzelner Lehren nach Koppe's Lehrbuch. Kunze. — Geschichte 3 Stunden: von der Reformation bis 1815. Schneidewind.

### **Secunda.** Klassenlehrer Hofrath Professor Dr. Weissenborn.

Lateinisch 9 Stunden: Livius XXI 1—21, 27, 53, XXII 1—9, 35—52, (von den besseren Schülern wurden XXI 22—26, 53—63, XXII 10—34 privatim gelesen), Cic. pro Mil., pro Q. Ligario, pro rege Deiotaro verbunden mit Memorierübungen, alle 14 Tage ein Exerctium, einige freie Aufsätze, alle 14 Tage ein Extemporale, mündliche Uebersetzung aus Süpfe; Grammatik § 374—429,

7 St. Weissenborn Vergil Aen. V u VI, ausgewählte Stücke aus Seyfferts poetischen Lesestücken, prosodische Uebungen, 2 St. Wilhelm. — Griechisch 6 Stunden: Homeri Ilias IX—XV, Exercitien, 3 St. Weissenborn. Isocraetis Panegyricus und Areopagiticus, 3 St. der Direktor. — Deutsch 2 St.: Aufsätze, Uebungen im Disponieren, freien Sprechen und Vortragen von Gedichten; gelesen wurde Schillers Wilhelm Tell. Weissenborn. — Französisch 3 Stunden: Napoléon à Moscou par Ségur, Charras, Stein, York et la Prusse aus der Schockelschen Sammlung, Grammatik nach Plötz, Exercitien und Extemporalien. Schneidewind. — Hebräisch 2 Stunden: mit der Unterabtheilung wurden nach Seffer § 1—72 durchgenommen, die Oberabth. repetierte die Lehre vom Verbum und übersetzte aus Seffer die Lesestücke 1—20; Uebungen im Uebersetzen ins Hebräische. Wilhelm. — Religion wie in Prima. — Mathematik 4 Stunden: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, Rechnungen mit Logarithmen, Zinseszinsrechnung; Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren Unbekannten, Gleichungen vom zweiten Grade mit einer Unbekannten; Exponentialgleichungen, arithmetische und geometrische Progressionen. Auf- und absteigende Kettenbrüche, unbestimmte Gleichungen des ersten Grades mit zwei Unbekannten. — Physik 1 Stunde: dynamische Electricität; von den mechanischen Erscheinungen der Körper im Allgemeinen, vom Schwerpunkt. Kunze. — Geschichte 2 Stunden: römische bis 180 nach Christus. — Geographie übersichtlich und repetierend 1 Stunde: Italien und Süddeutschland, Repetition der Vorbegriffe der mathematischen Geographie. Schneidewind.

**Tertia<sup>a</sup>** Klassenlehrer Professor Dr. Witzschel.

Lateinisch 10 Stunden: Caesar b. civile I—III 18, einzelne Abschnitte cursorisch gelesen, im Winterhalbjahre jede Woche ein Kapitel memoriert. Grammatik nach Putsche: Lehre vom Gebrauche der casus, tempora, modi, participia, gerundium, supinum repetiert und erklärt; jede Woche ein Exercitium, in der Schule Uebersetzungen für mündliche Korrektur. 8 St. Witzschel. Ovid. Metamorph. nach Siebelis Auswahl Nr 12—14, 16—23, prosodische Uebungen. 2 St. Benseler. — Griechisch 6 Stunden: Xenoph. Anab. I bis II 4, Homer. Odys. VII bis VIII, 1—265, IX bis XII, 270. Grammatik: Repetition der Formenlehre, die Lehre vom Gebrauche der tempora und modi, schriftliche Uebungen zur Einübung der Accente und Formen. Witzschel. — Deutsch 3 St.: Aufsätze, Stilübungen, Lektüre in Masius Lesebuch II. Thl., Erklärung Schillerscher Gedichte, namentlich der Balladen, Deklamieren. Witzschel. — Französisch 2 Stunden: Paganel histoire de Frédéric le Grand, III bis IV, 2, regelmässige und unregelmässige Formen nach Plötz Schulgrammatik, übersetzt daraus 1—37, alle 14 Tage ein Exercitium, Extemporalien. Schwanitz. — Religion 2 Stunden: 1. bis 5. Hauptstück des Katechismus. Gilbert. — Mathematik 3 Stunden: Planimetrie bis zur Gleichheit der Flächen geradliniger Figuren und deren Verwandlung, Berechnung geradliniger Figuren für die einfachen kommensurablen Fälle. Umformung von Buchstabenausdrücken. Gleichungen vom ersten Grad mit einer und zwei Unbekannten. — Physik 2 Stunden: mathemat. Geographie mit schriftlicher Beantwortung vieler Fragen und Aufgaben. Einiges aus der Lehre vom Magnetismus und Licht. Kunze. — Geschichte 2 Stunden: deutsche vom J. 375 bis 1555. — Geographie 2 Stunden: physikalische und politische von Deutschland. Schneidewind.

**Tertia<sup>b</sup>** Klassenlehrer Professor Dr. Schwanitz.

Lateinisch 9 Stunden: Caesar b. gall. IV, 38 bis VII, 70, Grammatik nach Putsche: Lehre vom Adjektiv, Pronomen, Tempus, Modus; wöchentl. Exercitien, Extemporalien; Elemente der lat. Prosodie, Bau des Hexameters. Memoriert wurde Caes. b. g. V, 1—30. — Griechisch 6 Stunden: Halms Lesebuch 2. Curs. S. 85—127 und Lucians Charon nach demselben Lesebuche, Homer. Odys. 7. Gesang; nach Kühners Grammatik Wiederholung der Formen, Einübung der Verba mit verstärktem Präsensstamme, der Verba auf  $\mu$ , der epischen Formen, Exercitien, Uebungen im Gebrauche der Accente. — Deutsch 2 Stunden: Aufsätze, Uebungen im Lesen, Deklamieren, Erzählen, Erörterung grammatischer Verhältnisse mit Zuziehung des Lesebuchs von Masius I. Th. — Französisch 2 Stunden: im Elementarbuch von Plötz Lection 1—78 übersetzt, die regelmässigen Formen memoriert, alle 14 Tage ein Exercitium; aus Ahns Lesebuch mehrere Abschnitte übersetzt. Schwanitz. — Religion 2 Stunden: Einleitung; 2—5. Hauptstück des Katechismus. Gilbert. — Mathematik 3 Stunden: Repetition der Decimalbrüche, vorbereitende Uebungen zur Buchstabenrechnung.

Addition u. s. w. mit Buchstaben, Quadrat zwei- und mehrtheiliger Zahlengrößen, Ausziehen der Quadratwurzel. Die zwei ersten Kapitel in der Planimetrie. Kunze. — Geschichte 2 Stunden: deutsche bis zum Augsburger Religionsfrieden. — Geographie 2 Stunden: das deutsche Reich, deutsch-österreichische Kronländer, Schweiz, Belgien, Niederlande, Dänemark. Oesterheld.

**Quarta.** Klassenlehrer Dr. Wilhelm.

Lateinisch 9 Stunden: Cornel Nepos Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Thrasybulus, Conon, Dion, Iphicrates, Chabrias, Timotheus, Atticus 1—10 Kap.; nach Putsches Grammatik Lehre von den Casus, den Präpositionen, Gebrauch der Adjectiva, Zahlwörter und Pronomina bis § 80 einschliessl.; Memorierübungen, loci memoriales, Exercitien, Extemporalien. — Griechisch 6 Stunden: mit der Unterabtheilung wurde nach Kühners Grammatik die Formenlehre bis zum verbum liquidum durchgenommen; die Oberabtheilung repetierte das Pensum der Unterabtheilung und lernte die verba muta, liquida, auf  $\mu$  und einige der oft vorkommenden unregelmässigen Verba. Aus Halms Lesebuch übersetzte die Unterabtheilung § 1—84, die Oberabtheilung § 70—143 und aesopische Fabeln 1—41; beide lernten aus Kühner und Halm Vokabeln und lieferten wöchentlich ein Exercitium; bisweilen Extemporalien. — Deutsch 2 Stunden: Uebungen im Lesen, Erzählen und Deklamieren nach Masius Leseb. 1 Th.; Lehre vom einfachen und Einiges vom zusammengesetzten Satze; alle 14 Tage ein Aufsatz. Wilhelm. — Religion 2 St.: die Bücher des alten Testaments, Sprüche und Lieder; die Bücher des N. T., die Bergpredigt und die Gleichnisse. Gilbert. — Naturkunde 2 Stunden: Sauerstoff, Wasserstoff, atmosphärische Luft, Druck derselben; Heber, Saugpumpe, Feuerspritze, Barometer, Thermometer; das Wasser, die Metalle, das Glas; Repetition des Früheren. Kunze. — Geschichte 2 Stunden: römische bis 476 n. Chr. Benseler. — Rechnen 4 Stunden: Wiederholung der gemeinen Brüche, Decimalbrüche, einfache und zusammengesetzte Regeldetri, Gewinn- und Verlustrechnung mit Procenten, Zinsrechnung, Gesellschaftsrechnung, geometrische Proportionen und Kettensatz. Werneburg. — Schreiben 2 St.: Wiederholung sämtlicher Buchstabenformen des deutschen und lateinischen Alphabets, abwechselnd deutsch und lateinisch nach zwei- und mehrzeiligen Vorschriften, Uebung im Schnellschreiben nach Zählen. Burckhardt.

**Quinta.** Klassenlehrer Dr. Benseler.

Lateinisch 10 Stunden: Repetition des Pensum der Sexta; verba irregularia, defectiva und anomala; Syntax nach Putsches Grammatik § 1—57, Uebersetzen aus Spiess' Uebungsbuch, wöchentlich Exercitien, wiederholte Extemporalien; loci memoriales aus der Grammatik und aus Spiess, aus letzterem auch einige Fabeln memoriert. — Deutsch 4 Stunden: Uebungen im Lesen, Erzählen und Deklamieren nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek; starke und schwache Deklination und Konjugation, einfacher Satz, Interpunktionslehre; wöchentlich Diktate, alle 14 Tage ein Aufsatz. Benseler. — Religion 3 Stunden: Wiederholung der Erzählungen aus dem alten Testamente, darauf die Lebensgeschichte Jesu und der Apostel Petrus und Paulus; das 1—5. 7—10. Gebot, Erklärung und Einübung von Sprüchen und Liedern. — Rechnen 3 Stunden: die gemeinen Brüche und Decimalbrüche, leichtere Aufgaben aus der Regeldetri. — Naturkunde 2 Stunden: Beschreibung verschiedener Pflanzengattungen in ihren hauptsächlichsten Arten, verschiedene Thiergattungen aus den einzelnen Klassen, Uebersicht des Thierreichs, Excursionen. Werneburg. — Geschichte 2 Stunden: thüringisch-weimärische bis zur Gegenwart. — Geographie 2 Stunden: einiges aus der mathematischen Geographie, allgemeine Uebersicht über die Meere, Erdtheile, in eingehendere Betrachtung Europas, Deutschlands, zuletzt Thüringens. Oesterheld. — Schreiben 2 Stunden: Wiederholung der Formen des kleinen und grossen, deutschen und lat. Alphabets und Verwendung desselben zu Wörtern, abwechselnd deutsch und lateinisch nach ein- und zweizeiligen Vorschriften; Takt schreiben. Burckhardt.

**Sexta.** Klassenlehrer i. V. Oesterheld.

Lateinisch 9 Stunden: Formenlehre bis zum regelmässigen Verbum einschliesslich, deponentia, esse und seine Composita, Uebersetzung der Uebungsbeispiele und Memorieren der Vokabeln nach Spiess, Exercitien. — Deutsch 4 Stunden: Uebungen im Lesen, Erzählen, Deklamieren nach dem

Lesebuche von Hopf und Paulsiek, alle 14 Tage ein Aufsatz, wöchentlich ein Diktat zur Befestigung in den wichtigsten Regeln der Grammatik, in Interpunktion und Orthographie. Oesterheld — Biblische Geschichte 3 Stunden: Erzählungen aus dem alten Testamente; die vier ersten Gebote, Sprüche und Lieder erklärt und memoriert. — Naturkunde 2 Stunden: Betrachtung einzelner Pflanzen, Thiere und Mineralien, Besprechung der gewöhnlichsten Naturerscheinungen; Allgemeines aus der mathemat. Geographie; Excursionen. — Rechnen 4 Stunden: die vier Species mit ganzen gleich und ungleich benannten Zahlen, leichtere Aufgaben aus der Regeldetri. Werneburg — Schreiben 4 Stunden: Einübung der Formen des kleinen und grossen deutschen und lateinischen Alphabets nach systematischer Gruppierung, abwechselnd deutsch und lateinisch nach einzeiligen Vorschriften, Taktschreiben. Burekhardt

Gesangübungen in drei Abtheilungen wie früher. Turnübungen im Sommerhalbjahr unter Leitung des Lehrers am Realgymnasium Herrn Sander, vom Ende des November an unter dem Turnlehrer Herrn Goldner.

### Uebersicht des Lehrplanes.

Lehrgegenstände.	Klassen und wöchentliche Stunden.							Summa.
	I.	II.	III <sup>a</sup> .	III <sup>b</sup> .	IV.	V.	VI.	
Lateinisch . . . . .	8	9	10	9	9	10	9	64
Griechisch . . . . .	6	6	6	6	6			30
Deutsch . . . . .	3	2	3	2	2	4	4	20
Französisch . . . . .	3	3	2	2				10
Hebräisch . . . . .	1	2						3
Religion . . . . .		2	2	2	2	3	3	14
Mathematik . . . . .	3	4	3	3				13
Physik . . . . .	2	1	2					5
Naturkunde . . . . .					2	2	2	6
Geschichte u. Geographie	3	3	4	4	4	4		22
Rechnen . . . . .					4	3	4	11
Schreiben . . . . .					2	2	4	8

### III. Stipendien und andere Unterstützungen einzelner Schüler.

Das Übersche Stipendium erhielt durch Rescript vom 10. Juni 1872 der Obertertianer Vollert; die Calmbergschen Stipendiengelder durch Rescr. vom 11. Oktober Gutgesell, Piltz u. Henning in Prima, Müller, Kobelius u. Siebert in Sekunda; das Elmptsche Legat durch Rescr. vom 15. November Hill in Prima, Stück in Sekunda, Weiss in der oberen Tertia; die kalligraphischen Prämien am 5. Februar 1873 durch Konferenzbeschluss in Quarta Giessler und Schütz, in Quinta Stavenhagen und Stöhr, in Sexta Haugk und Trabert; die fürstlichen Stipendien durch Rescr. vom 27. März die Primaner Ernst, Hill, Breitung und Piltz, die Sekundaner Pickel, Müller, Stück und Scheffel, die Obertertianer Ritter, Weiss, Michael Hermann und der Untertertianer Binder; das Görwitzsche durch Rescr. vom 27. März der Primaner Henning; das Storzsche durch Rescr. von demselben Datum der Quartaner Giessler;

das Wienersehe Schulstipendium durch gütige Empfehlung des Collator, des Herrn Rath Henkel durch Rescr. vom 7. Januar der Sekundaner Pickel;

das Brotstipendium genossen der Quartaner Gimm, der Untertertianer Knott, der Sekundaner Müller und der Oberprimaner Baumbach, nach dessen Abgang erhält es durch Rescr. vom 27. März der Sekundaner Ernst Herrmann;

Schulgelderlass erhielten auch in diesem Jahre der Sekundaner Müller, der Obertertianer Ernst Herrmann und zur Hälfte der Untertertianer Hirschfeld; nach Rescr. vom 21. April d. J. ist Herrmann auch in dem jetzigen Schuljahre frei vom Schulgeld.

Im Genusse der von Eichel-Streiberschen Freistellen blieben Baumbach in Prima, Scheffel in Sekunda, ebenso im Genusse der Rathsfreistellen die Tertianer Weiss, Knott und Bocklisch.

#### IV. Sammlungen.

Die Bibliothek erhielt folgende Geschenke:

1) von dem Grossherzogl. Staatsministerium, Departem. des Grossherzogl. Hauses und des Kultus: Pertz monum. histor. Germ. scriptorum tom. XXII, diplomat. tom. I, Reichsgesetzblatt 1872 Nr. 11 bis zum Schlusse und von 1873 die bis jetzt erschienenen Nummern; 2) von der Akademie der Wissenschaften in München: Abhandlungen Bd. XII, Abth. 3, Sitzungsberichte 1872; 3) vom Kriegsdepartement der vereinigten Staaten in Washington: 5 meteorologische Karten und 3 Tabellen; 4—6) von den Verlagsbuchhandlungen: fünfstellige logarithm. und trigonometr. Tafeln herausgeg. von Schlömilch, der Weltäther als Wesen des Schalls von Heinrich Karl, neuester Schul-Atlas über alle Theile der Erde von Wilhelm Issleib und Atlas zur biblischen Geschichte von demselben; 7) vom Herrn Oberlehrer Dr. Meister in Breslau, einem früheren Schüler des Gymnasium: seine Ausgabe von Dictys Cretensis und Dares Phrygius; 8) der Kreis und dessen Vorstrahlpunkte von Friedmund von Arnim; 9) vom Seminarlehrer in Weimar, Herrn Dr. Rein: Zeichen, Fahnen und Farben des deutschen Reichs. Frankfurt a/M. 1848, und seine Abhandlung: Herbarts Regierung, Unterricht und Zucht, Gütersloh 1873; 10) vom Herrn Pfarrer Schmidt in Ettenhausen: Masius Luftreisen, Leipzig 1872; 11) vom Herrn Professor Dr. Witzschel: seine Abhandlung über die erste Bearbeitung der düring. Chronik von Joh. Rothe (Sonderabdruck aus der Germania XVII. Jahrg. 1872); 12) von dem Unterprimaner Slevogt bei seinem Abgange: Alex. von Humboldts Leben u. s. w. von Klenke-Kühne, Leipz. 1870; 13—18) von 6 Oberprimanern bei ihrem Abgange und zwar von Hill: Friedrich Perthes' Leben von Clemens Perthes. 6. Aufl., von Breitung; Rittershaus Gedichte, von Piltz; Frau Rath von Keil, von Ernst: Theater des Bakchos in Athen, Oelbildabdruck, von Georgi: das Erechtheion in Athen, Oelbildabdruck, von Höltzke: drei Photographien von antiken Büsten (Homer, Archimedes, Seneca) in Glas und Rahmen.

Von dem Etat wurde Folgendes angeschafft:

Dinarchi oratt. ed. Blass, Euripidis Heraclidae, Orestes und Phoenissae der Teubnerschen Ausgabe in je 4 Exemplaren, Bergk griech. Literaturgesch. Bd. 1, Ranke's deutsche Geschichte in 5 Bänden, Webers Weltgeschichte 10. Bd. Th. 1, Giesebrecht Kaisergesch. IV, 1, Ernst August Herzog von Sachsen W. E. von Beaulieu Marconnay, Kutzen das deutsche Land, 2 Bde., Briefwechsel zwischen Göthe und Carl August, 2 Bde., Tiecks Kaiser Octavianus und Genoveva, Reinhold Bechstein das Spiel von den 10 Jungfrauen, Fortsetzung des Grimmschen Wörterbuchs, literar. Centralblatt, Anzeiger für Kunde deutscher Vorzeit, Jahrb. für Philologie und Pädagogik, Berliner Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Rhein. Museum, Philologus, philolog. Anzeiger, Hermes.

Für die mathematisch-physikal. Sammlungen: Zeitschrift für Mathematik und Physik von Schlömilch, Hoffmanns Zeitschrift f. mathem. Unterricht.

Für die Schülerbibliothek: Delitsch aus allen Welttheilen 4. Jahrg., Archenholz siebenjähr. Krieg, Kopp der Krieg Kaiser Wilhelms 1870—1871, Herzberg die Feldzüge der Römer in Deutschland, neues Soldatenbuch u. s. w. von Gustav v. Berneck Bd. 1, die Reformatoren des 14. 15. u. 16. Jahrh. von Wunderlich, Göttinger Professoren, illustrierte Mythologie von Göll, Wagners Hausschatz 1872.

Für den Unterricht im Rechnen: ein Satz geaichter Litergemässe in Cylinderform, ein Satz Gewichte von  $\frac{1}{2}$  Pfd. bis auf ein Gramm, ein Decimeter in Cubikform und ein Decimeter in Cylinderform aus Holz, ein Litergefäss von Blech in Würfelform, ein Quadratmeter auf Pappe.

Endlich erhielt das Gymnasium durch die Munificenz des Grossherzogl. Kultus-Departement als ausserordentliche Verwilligung (s. Progr. von 1872 S. 19) die Fortsetzung von Spruners Handatlas neu bearbeitet von Menke.

## V. Statistisches.

### A. Lehrer und Lektionen.

1. Dr. Funkhänel, Klassenlehrer der Prima.  
I. Griechisch 4 St., Lateinisch 6 St., deutsche Literatur 1 St., II. Griechisch 3 St.
2. Dr. Weissenborn, Hofrath und Professor, Klassenlehrer der Sekunda.  
I. Lateinisch 2 St., Hebräisch 1 St., I. u. II. Religion 2 St., II. Griechisch 3 St., Lateinisch 7 St., Deutsch 2 St.
3. Dr. Witzschel, Professor, Klassenlehrer der Tertia<sup>a</sup>.  
I. Griechisch 2 St., III<sup>a</sup>: Griechisch 6 St., Lateinisch 7 St., Deutsch 3 St.
4. Dr. Schwanitz, Professor, Klassenlehrer der Tertia<sup>b</sup>.  
III<sup>a</sup>: Französ. 2 St., III<sup>b</sup>: Griechisch 6 St., Lat. 9 St., Französ. 2 St., Deutsch 2 St.
5. Kunze, Professor.  
I. Mathematik 3 St., Physik 2 St., II. Mathem. 4 St., Phys. 1 St., III<sup>a</sup>: Mathem. 3 St., Phys. 2 St., III<sup>b</sup>: Mathem. 3 St., IV. Naturkunde 2 St.
6. Dr. Schneidewind  
I. Deutsch 2 St., Französ. 3 St., Geschichte 3 St., II. Französ. 3 St., Geschichte u. Geographie 3 St., III<sup>a</sup>: Gesch. 2 St., Geogr. 2 St.
7. Dr. Wilhelm, Klassenlehrer der Quarta.  
II. Lateinisch 2 St., Hebräisch 2 St., IV. Lat. 9 St., Griech. 6 St., Deutsch 2 St.
8. Dr. Benseler, Klassenlehrer der Quinta.  
III<sup>a</sup>: Lateinisch 2 St., IV. Gesch. 2 St., Geogr. 2 St., V. Lat. 10 St., Deutsch 4 St.
9. Oesterheld, Klassenlehrer der Sexta i. V.  
III<sup>b</sup>: Gesch. 2 St., Geogr. 2 St., V. Gesch. 2 St., Geogr. 2 St., VI. Latein. 9 St., Deutsch 4 St.
10. Werneburg, Elementarlehrer.  
IV. Rechnen 4 St., V. biblische Geschichte 3 St., Naturkunde 2 St., Rechnen 3 St., VI. bibl. Gesch. 2 St., Naturk. 2 St., Rechnen 4 St.

### Hülfslehrer.

- Dr. Gilbert, Diakonus.  
Religion in den beiden Tertien und in Quarta je 2 St.
- Helmbold, Musikdirektor.  
Gesang in allen Klassen nach Abtheilungen 4 St.
- Burckhardt, Bürgerschullehrer.  
Schönschreiben IV. und V. je 2 St., VI. 4 St.

### B. Schüler.

Bei dem Beginne des Schuljahres besuchten 163 Schüler das Gymnasium. Davon verliessen dasselbe bis zum Schlusse des Sommerhalbjahres 3. Im Winterhalbjahre traten 9 neue ein, also bestand in demselben der Cötus aus 169 Schülern. Von diesen verliessen bis Ostern 17 die Anstalt. Ausserdem wurden nach bestandener Maturitätsprüfung mit dem Zeugnisse der Reife 11 Oberprimaner entlassen, als:

Hermann Ernst, Karl Hill, Arno Breitung, Richard Stichling, August Gutgesell, Ludwig Piltz, Wilhelm Georgi, Otto Zeiss, Reinhold Baumbach, Clemens Coudray, Heinrich Hölzke.

Ernst und Hill wollen Theologie, Breitung und Gutgesell Philologie, Piltz die Rechte, Georgi und Zeiss Medicin, Hölzke Naturwissenschaften studieren. Stichling und Coudray sich dem Militärstande, Baumbach dem Postwesen widmen.

Es blieben 141. Aufgenommen wurden zu Ostern d. J. 36, so dass das neue Schuljahr mit 177 Schülern beginnt. Diese sind nach Klassen in folgender Weise vertheilt:

**Prima.**

1. Botho von Boineburg aus Eisenach.
2. Justin Henning aus Vacha.
3. Max von Boyneburgk aus Eisenach.
4. Otto Rappolt aus Bellersheim in Hessen-Darmstadt.
5. Adolf Zeinemann-Lange a. Jena.
6. Arno Kessler aus Gerstungen.
7. Adolf Piltz aus Eisenach.
8. Karl Pickel aus Eisenach.
9. Otto Hunrath aus Melsungen.
10. Hugo Putsche aus Vacha.
11. Hans Jacobi aus Schloss Tonndorf.
12. Kuno Hänert aus Kreuzburg.
13. Walther Hardtmuth aus Weimar.

**Sekunda.**

1. Richard Bock aus Eisenach.
2. Arno Müller aus Eisenach.
3. Karl Stephanus aus Eisenach.
4. Bernhard Sälzter aus Eisenach.
5. Franz Fischer aus Eisenach.
6. Louis Kobelius aus Eisenach.
7. Friedrich Stück aus Lauchröden.
8. Victor Scheffel a. Pferdsdorf a W.
9. Max Nicolai aus Calbe a S.
10. Ernst Siebert aus Eisenach.
11. Fritz Bretschneider a. Eisenach.
12. Hugo Witthauer aus Eisenach.
13. Karl von Eichel aus Eisenach.
14. Max Hennig aus Weissendiez bei Tiefenort.
15. Günther Le Bauld de Nans aus Eisenach.
16. Adolph Kaerner aus Eisenach.
17. Ludwig Dietrich aus Vacha.
18. Adolf Katzenstein aus Eisenach.
19. Konstantin v. Göckel a. Eisenach.
20. Ferdinand Wahl aus Neuenhof.
21. Paul Ritter aus Urnshausen.
22. Johannes Vollert aus Greiz.
23. Friedrich Weiss aus Eisenach.
24. Ernst Herrmann a. Dorndorf a W.
25. Ernst Ausfeld aus Waltershausen.
26. Mich. Hermann a. Dorndorf a W.
27. Louis Musculus aus Eisenach.
28. Ernst v. Hopffgarten a. Eisenach.
29. Wilh. Stückradt a. Schmalkalden.
30. Karl Jungherr aus Eisenach.

**Obertertia.**

1. Max Gilbert aus Eisenach.
2. Severus Thieme aus Eisenach.
3. Johannes Nitze aus Eisenach.
4. Hermann Schwerdt a. Salungen.
5. Ernst Weitemeyer aus Berka v H.
6. Friedrich Hirschfeld a. Eisenach.
7. Alexander von Hopffgarten aus Eisenach.
8. Gustav Binder aus Eisenach.
9. Max Fischer aus Eisenach.
10. Günther Bleichrodt aus Eisenach.
11. Otto Knott aus Fischbach.
12. Otto Bocklisch aus Eisenach.
13. Otto Schwanz aus Eisenach.
14. Paul Klüber aus Eisenach.

15. Otto Braungardt a. Sondheim v/R.
16. Alfred Lähne aus Oedenburg in Ungarn.
17. Oskar Preiss aus Eisenach.
18. Paul Gleiss a. Trusen b. Schmalk.
19. Hermann v. Rotenhan a. Eisenach.
20. Arno Metzner a. Kaltennordheim.
21. Ludw. Jacobi a. Schloss Tonndorf.
22. Karl Diederichs aus Eisenach.

**Untertertia.**

1. Franz Bachmann aus Kreuzburg.
2. Julius Eberhardt aus Eisenach.
3. Heinrich Kohlhaas a. Dankmarshausen.
4. Ernst Renner aus Dornburg.
5. Arwed Hänert aus Kreuzburg.
6. Karl Untensch aus Eisenach.
7. Alexander Giessler aus Herda.
8. Ernst Obbarius aus Eisenach.
9. Julius Gimm aus Eisenach.
10. Max Wittich aus Ruhla.
11. Felix Hallensleben aus Greussen.
12. Hugo Schütz aus Eisenach.
13. Friedrich Habermas a. Neuenhof.
14. Karl von Harstall aus Mihla.
15. Friedrich Möller a. d. Steinmühle bei Herleshausen.
16. Bernhard Bock aus Eisenach.
17. Julius Wachtel aus Marksuhl.
18. Hans von der Tann aus Tann v R.
19. Paul Feine aus Berka a W.
20. Alfred Born aus Eisenach.
21. Adolf Hirschfeld aus Eisenach.
22. Julius Schwald aus Eisenach.
23. Emil Röneck aus Lauchröden.
24. Kuno Walter aus Eisenach.
25. Jean Baerecke aus Eisenach.
26. Rudolf Aricola aus Eisenach.
27. Hermann Becker aus Eisenach.
28. Hermann Hissbach aus Lengsfeld.

**Quarta.**

1. Paul Bleichrodt aus Eisenach.
2. Bruno Landgraf aus Dornburg.
3. Hans Koch aus Eisenach.
4. Ludwig Kathariner aus Eisenach.
5. Ernst Schrwald II. aus Eisenach.
6. Berthold Wahl II. aus Neuenhof.
7. Adolf Schott aus Eisenach.
8. Oskar Kühne aus Eisenach.
9. Hugo Biedermann a. Berka a W.
10. August Schäfer aus Berka a W.
11. Max Pühn aus Cronspitz.
12. Friedrich Simon aus Lauchröden.
13. Alfred Obbarius II. aus Eisenach.
14. Karl Kannewurf aus Eisenach.
15. Otto Henzold aus Eisenach.
16. Eduard Günther aus Eisenach.
17. Ernst Abarbanell aus Berlin.
18. Victor Bornemann I. a. Eisenach.
19. Felix Bornemann II. a. Eisenach.
20. Friedr. v. Rotenhan II. a. Eisenach.
21. Paul Wünschler aus Lengsfeld.
22. Max Stiebel aus Eisenach.
23. Richard Buddensieg a. Eisenach.

24. Max Stöhr aus Weissenfels.
25. Robert Stück aus Etterwinden.
26. Friedrich Hartleben a. Eisenach.
27. Ernst Casselmann aus Eisenach.
28. Alfred Stavenhagen a. Eisenach.
29. Karl Ramstedt aus Hassleben.
30. Karl Siebert aus Eisenach.
31. Paul Simon aus Eisenach.
32. Emmerich Kämpf aus Eisenach.
33. Walther Axthelm aus Eisenach.
34. Albert Könecke aus Berlin.

**Quinta.**

1. Ornus Schulz aus Eisenach.
2. Georg Schweitzer aus Eisenach.
3. Walter v. d. Hoop aus Darmstadt.
4. Fritz Haugk aus Eisenach.
5. Eduard Kunze aus Eisenach.
6. Fritz Creuznacher aus Eisenach.
7. Max Hirschfeld aus Eisenach.
8. Arno Trabert aus Eisenach.
9. Ernst Bruncken aus Eisenach.
10. Ernst Phieler aus Gerstungen.
11. Max Freytag aus Eisenach.
12. Max Jacobi aus Eisenach.
13. Wilhelm Lähne aus Oedenburg.
14. Ernst Beck aus Eisenach.
15. Paul Possner aus Eisenach.
16. Max Arzberger aus Eisenach.
17. Ernst von Harstall aus Mihla.
18. Hanz v. Ribbeck aus Eisenach.
19. Johannes Kobelius aus Eisenach.
20. Max Golle aus Eisenach.
21. Theodor Körner aus Eisenach.
22. Wolfram Leinhos aus Eisenach.
23. Kurt von Specht aus Eisenach.
24. Alexander Rost aus Eisenach.
25. Cornelius Lehmann aus Eisenach.
26. Eduard von Keller aus Eisenach.
27. Kurt Simon aus Lauchröden.
28. Louis Simon aus Lauchröden.
29. Willy Eydam aus Ostheim.

**Sexta.**

1. Paul Born aus Eisenach.
2. Wilhelm Sinnhold aus Eisenach.
3. Bernhard Rehbock aus Eisenach.
4. Hermann Epstein aus Eisenach.
5. Friedrich Propping a. Eisenach.
6. Friedrich Marbach a. Eisenach.
7. Edmund Kuhne aus Eisenach.
8. Fritz Becker aus Eisenach.
9. Walther Ziegler aus Eisenach.
10. Eugen Creuznacher a. Eisenach.
11. Bechtold v. Rotenhan a. Eisenach.
12. Georg v. Rotenhan a. Eisenach.
13. Fritz Reischauer aus Eisenach.
14. Georg von Göckel aus Eisenach.
15. Hermann Brunke aus Eisenach.
16. Karl Eberhardt aus Eisenach.
17. Moritz Mosenthal aus Eisenach.
18. Albert Rost aus Eisenach.
19. Berthold Deubner aus Eisenach.
20. Ernst Stern aus Eisenach.
21. Moritz v. Kutzleben a. Eisenach.

Eisenach am 28. April 1873.

Dr. Funkhänel.